

ersch. wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pf., zweimonatlich 84 Pf., einmonatlich 42 Pf. Einzelne Nummern 10 Pf. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pf. bis Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Lokalische und complete Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pf.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 93.

Dienstag, den 14. August 1900.

66. Jahrgang.

Am 1. August sind der 2. Termin der Grundsteuer und der 3. Termin der Gemeindeanlagen fällig. Diese Abgaben sind innerhalb 14 Tagen an unsere Stadtsteuereinnahme zu entrichten.

Dippoldiswalde, am 31. Juli 1900.  
Der Stadtrath.  
Boigt.

Eg.

## Tägliche Erinnerungen aus der sächsischen Geschichte des 19. Jahrhunderts.

14. August. Nachdruck verboten.
- 1852. Prinz Albert mit dem Zaren Nikolaus I. und dessen anderen Gästen im Lustschloß Gatshina.
  - 1862. Geburt der Prinzessin Heinrich von Preußen.
  - 1870. Kronprinz Albert und sein Hauptquartier in Solgne, wo am Nachmittag von Norden her ferner Kanonendonner erschallt von der Schlacht bei Colombey-Neuville.
  - 1892. Anlässlich des 80jährigen Geburtstags seiner Ernennung zum Offizier wird dem ältesten Offizier der sächsischen Armee, Obersten Grafen von Holtenborn in Dresden vom König Albert der Charakter als Generalmajor verliehen, auch marschirt an demselben Tage auf Befehl des Königs das Garderegiment an der Wohnung des Jubilars, welcher zuletzt Kommandant desselben war, mit vollem Musikkorps vorüber.
  - 1854. König Johann geleitet mit dem Kronprinzen Albert und dem Prinzen Georg am Abend die Leiche des in Tyrol verunglückten Königs Friedrich August II. zu Fuß vom Bahnhof nach der katholischen Hofkirche.
  - 1863. Reise des Königs Johann von Sachsen zu dem vom Kaiser von Oesterreich nach Frankfurt a. M. einberufenen deutschen Fürstentag.
  - 1870. Auf Befehl des Kronprinzen Albert wird das ganze 12. Armeekorps zufolge Anordnung aus dem großen Hauptquartier schon früh 7 Uhr zwischen Solgne und Delme bereit gestellt und löst ab.
  - 1871. Eröffnung der Eisenbahn Grohschönau-Warnsdorf.
  - 1877. Parade der Abtheilung reitender Artillerie vor König Albert in Weithain.

worden, und es wird dem Grafen daher auch diese Seite seines Talents bei den kaum ausbleibenden weiteren Eifersüchteleien zwischen den Mächten in China nicht zum Wenigsten mit zu flatten kommen. Allerdings muß Graf Waldersee auf einem ihm gänzlich unbekanntem Kriegsschauplatz und mit einer aus den mannigfachen Nationalitäten zusammengesetzten Armee operiren, dabei unter ganz besonders schwierigen Bedingungen und Verhältnissen; aber mit Zuversicht darf man auch erwarten, daß Graf Waldersee, soweit dies an ihm gelegen, auch im fernem China auf der vollen Höhe der Situation stehen und das Vertrauen, das sein eigener Kaiser und die eigene Nation wie die fremden Mächte auf ihn setzen, rechtfertigen wird. Das ist um so mehr zu wünschen, als ein etwaiges Mißlingen der vom Grafen Waldersee übernommenen gefährlichen und wenig dankbaren Aufgabe, Deutschland mit der vollen Verantwortlichkeit für die Fehlschläge der Aktion der Mächte in China belasten und somit das Ansehen des deutschen Reiches schädigen würde, selbst wenn eine solche Schädigung ganz unbedeutend wäre. Auf jeden Fall ist es aber nur hoch anerkennenswerth, daß Generalfeldmarschall Graf Waldersee trotz aller Schwierigkeiten, die mit seiner künftigen Mission in China verbunden sind, ohne irgendwelches Zögern dem ehrenvollen Rufe seines Kaisers gefolgt ist und sich zur Uebernahme des obersten Truppenkommandos in China bereit erklärt hat. Steht doch Graf Waldersee bereits im 69. Lebensjahre, er befindet sich also an der Grenze des Greisenalters, und in solchem vorgerückten Lebensalter will er nun noch die außerordentlichen Mühseligkeiten und Entbehrungen eines vielleicht langen Feldzuges im fernem Osten Asiens auf sich nehmen. Indessen, wie Graf Waldersee es an geistiger Frische und Thatkraft noch mit jedem Jüngling aufnimmt, so erfreut er sich auch körperlich trotz seiner vollendeten 68 Lebensjahre noch einer ganz erstaunlichen Rüstigkeit, Beweglichkeit und Ausdauer, so daß er auch in letzterer Beziehung für seinen hohen Befehlshaberposten in China geeignet erscheint. Jedenfalls sieht die deutsche Nation ihn, den bevorzugten Vertrauten Kaiser Wilhelms II., mit Zuversicht ausziehen nach China, die besten Wünsche unseres Volkes geleiten Graf Waldersee bei seinem schwierigen und verantwortungreichen Unternehmen.

### Locales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Die „großen Ferien“, die in diesem Jahre nur 3 Wochen währten, sind zu Ende. Als heute Montag hoch vom Thurm die siebente Stunde erklang, waren Lehrer, Straben und Mägdelein in der Schulstube wieder vereint, mit wenigen Ausnahmen. Der erste Tag geht mehr oder weniger mit Erzählen der Ferienerlebnisse dahin. Lehrer wie Schüler haben wichtige Neuigkeiten mit einander auszutauschen, auch fehlt noch die rechte Lust zum freudigen und ernstem Schaffen. Allmählich aber kommt der Geist des Alltäglichen über sie, kaum ist eine Woche vergangen, so hat man vor lauter Schulaufgaben und Ermahnungen des Lehrers die vergangenen Ferien in das Meer der Vergangenheit gesenkt. In besonders schwieriger Situation aber feucht so manches Schulkind auf tiefster Brust: „Ach, wenn es doch bald wieder Ferien gäbe!“ Nun, ein paar Wochen, dann ist Michaelis da und der Wunsch geht in Erfüllung.

Das königl. Ministerium des Innern veröffentlicht eine Uebersicht über die Bestände in den sächsischen Straf-anstalten, aus der hervorgeht, daß in den fünf Straf-anstalten Waldheim, Zwickau, Hoheneck, Sachsenburg und Voigtsberg 2244 männliche und 327 weibliche, zusammen 2571 Gefangene inhaftirt sind. In den Korrekptionsanstalten Hohnstein, Sachsenburg und Grünhain befanden sich am Schlusse des zweiten Quartals 643 männliche, 107 weibliche, zusammen also 750 Personen.

Nach den Beschlüssen des Bundesrathes vom 19. Januar 1899 und 17. März dieses Jahres hat im Sommer des laufenden Jahres eine Zählung der Obstbäume im deutschen Reiche stattgefunden. Diese Zählung hat sich auf die auf dauerndem Standorte befindlichen Apfel-, Birnen-, Pflaumen- (Zweitschen-) und Kirschbäume zu erstrecken.

Birnen-, Pflaumen- (Zweitschen-) und Kirschbäume zu erstrecken.

**Schmiedeberg.** Die Theatergesellschaft des Herrn Direktor Zahn, die schon mehrmals mit gutem Erfolg im hiesigen Gasthofs Vorstellungen gab, führte am letzten Freitage das Arronge'sche Lustspiel „Dr. Klaus“ auf. Ist dieses Stück an und für sich schon durch seine reiche Wechselung außerordentlich fesselnd, so wurde der Eindruck desselben noch erhöht durch eine musterhafte Darbietung. Die Rollen waren ausgezeichnet vertheilt und wurden ohne Ausnahme vortrefflich gespielt. Besseres ist hier noch nicht geboten worden und sollte Niemand versäumen, wenigstens einmal den Vorstellungen seine Gegenwart zu schenken. Der Besuch kann Jedem mit gutem Gewissen empfohlen werden. Die Ausführungszeit ist immer so gewählt, daß auch den Bewohnern der Umgegend ohne Mühe der Besuch ermöglicht ist. In der Richtung nach Ripsdorf ist stets Anschluss mit der Bahn. Der Gesellschaft ist eine allseitige Anerkennung durch regen Besuch wohl zu gönnen.

**Ripsdorf.** Die am 11. August erschienene Kur- und Fremdenliste Nr. 5 weist für die Zeit vom 24. Juli bis mit 8. August an angekommenen Sommergästen 221 Parteien mit 467 Personen nach, an Passanten 116. Die Gesamtfrequenz in dieser Saison betrug bis zum 8. August am Sommergästen 992 Parteien mit 2199 Personen, an Passanten 1039.

**Altberg.** Am Donnerstag Vormittag 11 Uhr trafen hier die Radfahrer des R. S. Schützen-Regiments Nr. 108 aus Dresden (24 Mann) unter Führung zweier Offiziere und zweier Unteroffiziere auf einer Uebungsfahrt mit vollständiger kriegsmäßiger Ausrüstung, von Dresden durch das Müglitzthal kommend, hier ein und machten auf dem Plage vor dem Schützenhause längere Rast. Sofort entwickelte sich ein Stück reges Manöverleben. Die Räder wurden zusammengefahren, die Karabiner in Pyramiden gestellt und das Gepäck abgelegt, sodann wurden Löcher gegraben und das Mittagessen von den mitgebrachten Konserven und später noch Kaffee gelocht. Die froheste Stimmung herrschte unter der intelligenten Truppe und nachdem die Feldkessel wieder geschauert und alle Arbeiten erledigt waren, unterhielten sich die Mannschaften noch eine Zeit bei fröhlichem Gesang und gegen 3 Uhr wurde die Rückfahrt nach Dresden wieder angetreten und zwar in entgegengesetzter Richtung.

**Frauenstein, 10. August.** Prinz Friedrich August traf in Begleitung seines persönlichen Adjutanten Hauptmann v. Hengendorf am Mittwoch Abend 10 Uhr 10 Minuten zu einem zweitägigen Jagdaufenthalt hier ein und nahm bei Forstmeister Rein Wohnung. Die Abreise erfolgte heute Vormittag 9 Uhr 5 Minuten.

**Dresden.** König Albert hat am 11. August Vormittags in Pillnitz mehrere Herren vom Militär zur Entgegennahme von Meldungen empfangen. Königin Karola hat sich auf ärztlichen Rath zu einem mehrtägigen Aufenthalte nach Rehefeld begeben. Es steht zu erwarten, daß die hohe Frau durch den Genuß der stärkenden Gebirgsluft von der nach Heilung der Wunde doch noch zurückgebliebenen allgemeinen Schwäche sich rascher und vollständiger erholen und kräftigen wird.

In der Kreuzkirche, die ihrer Vollendung nach den Plänen der Architekten Schilling und Gräbner in Dresden rasch entgegengeht, wird zur Zeit mit dem Aufgebote aller Kraft gearbeitet, denn die Arbeiten sollen am 9. September fertig sein. Einen neuen Schmuck erhält die Kirche u. a. durch eine an der Südseite im Bau begriffene Auffahrt, welche zwei mächtige Sandsteinsäulen flankiren.

Auf der Vorstraße zu Niederlöbnitz stürzte der Maler Golbs aus Kößchenbroda beim Streichen eines Rastes zur elektrischen Leitung so unglücklich herunter, daß er einen Schädelbruch erlitt und sofort todt war.

Am 22. v. M. tummelten sich Kinder auf einem in Mäcken bei Dresden auf der Elbe ankernden Flosse, als einer der Knaben plötzlich das Gleichgewicht verlor ins Wasser stürzte und ertrank. Erst jetzt, nach länger

## Die Mission des Feldmarschalls Grafen Waldersee in China.

Die eigenartigen Schwierigkeiten, welche sich bislang der nothwendigen Ernennung eines gemeinsamen Oberbefehlshabers für die verbündeten Truppen in China entgegenstellten, haben jetzt, Dank der Initiative des deutschen Kaisers, mit einem Schlage ihre Lösung gefunden. Obwohl hierüber von amtlicher Berliner Seite noch keinerlei Mittheilung vorliegt, so darf es doch als sicher betrachtet werden, daß Kaiser Wilhelm den Feldmarschall und Armeeznspekteur Grafen Waldersee nach vorheriger Befragung desselben zum Oberkommandirenden sämtlicher internationalen Landstreitkräfte in China den Mächten vorgeschlagen und auch deren Zustimmung hierzu sofort erlangt hat. Bereits hat Feldmarschall Graf Waldersee bei seinem kaiserlichen Herrn auf Schloß Wilhelmshöhe gewillt und aus dessen Munde die erforderlichen Instruktionen für die ihm so plötzlich gewordene verantwortungreiche Mission im fernem Osten entgegengenommen; binnen zwei Wochen soll denn die Abreise des Grafen nach Ostasien erfolgen. Für Deutschland und sein Heer bedeutet die Wahl eines deutschen Generals zum Chef-Kommandanten der Landtruppen in China sicherlich eine besondere Ehre, für den Grafen Waldersee selbst aber stellt diese seine Ernennung gewiß nicht minder eine große Auszeichnung dar. Der Posten eines Höchstkommandirenden des aus so verschiedenartigen Kontingenten zusammengesetzten Heeres der Verbündeten in China stellt an die betreffende Persönlichkeit ganz besondere Anforderungen, die nicht nur militärisch-organisatorischer, sondern auch diplomatisch-politischer Natur sind; außerdem erfordert dieser Posten auch einen besonders energiegelassen Charakter. Alle die erforderlichen Eigenschaften vereinigt indessen Graf Waldersee glücklicherweise in sich. Ihn zeichnet ein hervorragendes soldatisches Pflichtgefühl und eine unbeugsame Energie und Entschlossenheit aus, während sich seine ungemein hohe militärische Befähigung gerade als Führer größerer Truppenkörper namentlich in den großen deutschen Kriegsmanövern der Jahre 1895 und 1896 auf glänzende Weise gezeigt hat. Jedoch auch im wirklichen Kriege hat sich Graf Waldersee bereits vortrefflich bewährt, in den Kriegszügen 1866 und 1870, obgleich er in denselben als Generalstabsoffizier mit der Führung der Truppen in der Front nichts zu thun hatte. Endlich sind von ihm auch schon wiederholt schwierige politisch-diplomatische Aufgaben, mit denen ihn das Vertrauen Kaiser Wilhelms II. betraute, erfolgreich durchgeführt



als zwei Wochen, und nachdem jetzt die Leiche des Kindes gefunden wurde, ist es den Bemühungen der Polizei gelungen, festzustellen, daß es sich um den circa 9 Jahre alten Sohn einer in Vorstadt Wetzchen ansässigen Familie handelt.

Daß ein Pferd seinen Herrn sehen oder liegen läßt und auf und davon geht, ist wohl öfter vorgekommen, neu aber ist jedenfalls, daß ein Pferd von seinem Eigentümer „in Gedanken“ sehen gelassen wird. Das bemitleidenswerthe Thier, ein Rothschimmel-Wallach, ist auf dem am 3. d. M. in Eisenberg-Moritzburg abgehaltenen Rohmarkt „vergesen“ worden und wartet, wie der Gemeindevorstand von Eisenberg-Moritzburg meldet, noch heute auf seinen Herrn und Gebieter. Meldet sich dieser nicht bis zum 24. d. M., so wird der herren- und heimathlose Rothschimmel öffentlich versteigert.

Der Untersuchungsrichter beim königlichen Landgericht Leipzig hatte bezüglich des Mordes in Prieststädt eine Befanntmachung erlassen, in der die Gutsbesitzer gebeten wurden, beim Abarbeiten des Getreides nach den vermuthlich verborgenen Kleidungsstücken des als Thäter verhafteten Arbeiters Donau aus Großdölzig zu suchen. Dieser Tage wurde nun vom Sohne des Ritterguts-pächters zu Alttranstädt beim Mähen von Gerste die mit vielen Blutsteden bedeckte Joppe des Donau gefunden, in deren Tasche auch ein blutiges Taschentuch sich befand.

Vom städtischen Beleuchtungsausschusse in Leisnig war angeregt worden, mit Rücksicht auf die außerordentliche Erhöhung der Kohlenpreise die Gaspreise für die städtische Gasanstalt zu erhöhen. Der Stadtrath beschloß, von einer solchen Erhöhung zur Zeit noch Abstand zu nehmen in der Erwartung, daß die Kohlenpreise in nicht zu langer Zeit auf einen normalen Stand zurückgehen werden. Dagegen sollen die bisher den Abnehmern größerer Gasmengen zugestandenen Rabattsätze vom 1. September ab bis auf Weiteres in Wegfall kommen.

Der Amtstitel Syndikus ist durch Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 7. August den geschäftsführenden Sekretären der sächsischen Handels- und Gewerbestammern verliehen worden.

Die Jagdarten auf das Jahr 1900/1901 sind aus Kartonpapier von rethbrauner Farbe hergestellt worden.

Der Bund der deutschen Schneider-Innungen hat beschlossen, gegen die Beherrschung der Mode von Paris aus sich aufzulehnen. Statt weiterhin ängstlich dem Pariser Beispiel zu folgen, will man in Zukunft selbstständig sein und auf eigene Faust Mode machen. Man will Künstler für das Bestreben interessieren und sie veranlassen, Entwürfe für Kostüme herzustellen. Auf diese Weise hofft man nicht mehr von den Franzosen abzuhängen. — Es ist zwar nur ein Versuch und der betrifft bloß die Kleider; aber immerhin freut uns der Beschluß, denn er will an seinem Theil einem Erbübel der Deutschen Abbruch thun, der Neigung zur unbedingten kritiklosen Hochschätzung und Bevorzugung des Fremden. Hoffentlich lassen unsere Damen, die es hauptsächlich angeht, die tapferen Schneider bei ihren Bestrebungen nicht im Stich.

**Coffeabaude.** Gegenwärtig ist in den hiesigen Weinbergsgrundstücken die Reblaus-Untersuchungskommission thätig. Es ist leider festgestellt worden, daß auf einem fiskalischen Weinberge das schädliche Insekt vorhanden ist.

**Freiberg.** Aus Anlaß des 4. Wettinbundesfestes wird Prinz Friedrich August als Vertreter des Königs am Mittwoch, den 15. August, in Freiberg eintreffen.

**Königsstein.** Wie der „K. A.“ hört, erfolgte hier die Verhaftung eines Sergeanten von der Festung, die, wie das Gerücht geht, mit dem zu Pfingsten daselbst stattgefundenen Brande des Magazingebäudes in Verbindung zu bringen sei.

**Radij.** In der Nacht zum Mittwoch wurde in dem Comptoir der Firma Lask & Co. eingebrochen. Der Dieb, der mit den Lokalverhältnissen vertraut sein mußte, wucherte die in einem Pult festgeschraubte kleine Kassetten los und nahm sie mit. Die Kassetten, welche die Portofasse enthielt, hatte sammt ihrem Inhalte, Briefmarken und baarem Geld, einen ungefähren Werth von dreißig Mark. Von dem Diebe fehlt bisher noch jede Spur.

**Kadebeul.** Die Rathhaus-Weihe findet am 24. September statt. Es ist dazu ein besonderes Festprogramm aufgestellt worden.

**Großenhain.** Beim Bezirkskommando Großenhain haben sich aus den Jahrgängen 1893—1898 insgesamt 17 Mann freiwillig zum Dienst nach China gemeldet. Bei der ärztlichen Untersuchung wurden 14 Mann für tropendienstfähig befunden, von denen 6 aus Riesa, 5 aus Großenhain und je einer aus Weida, Kadeburg und Frauenhain stammen.

**Riesa.** Die bedeutende Hafenerweiterung dieses der Chaussee, welche von Riesa nach Gröba führt, schreitet in ihrer Vollendung immer weiter vorwärts. Bis Ende dieses Jahres sollte das gewaltige Unternehmen (Firma Seim und Nibel-Freiberg), mit welchem sich schon über 1 Jahr eine ziemliche Anzahl Arbeitskräfte beschäftigt, fertiggestellt werden und hofft man dies, abgesehen von einigen Nebenarbeiten, bis dahin zu erreichen. Der neue Hafen hat eine Länge von 650 Metern. Die linksseitige Steinwand desselben ist bereits aufgeführt, während die rechte noch im Bau begriffen ist. Leider haben zu wiederholten Malen im Herbst und Frühjahr anhaltende Hochwasser den Bau wesentlich geschädigt und längere Zeit aufgehalten. Die Pumpmaschinen waren deshalb fortgesetzt in Thätigkeit, um die hereindringenden

Wassermassen abzuleiten. Die Baggermaschine hat nun ihre Arbeit vollendet, doch stieß man auch hierbei auf Schwierigkeiten, da man einestheils Felslager traf und Thon und Rieschichten zu Tage förderte, welche bedeutende Rutschungen verursachten. Die Verbindung des alten mit dem neuen Hafen wird hergestellt durch einen imposanten Brückenbau, dessen Widerlager bereits sich erhoben und dessen Vollendung man in einem Vierteljahre entgegenzieht. Die Staatsstraße wird durch die Ueberbrückung eine kleine Veränderung in Bezug auf Richtung des Verkehrsweges erfahren. Die Geleisanlagen des neuen Hafens sind bereits fertiggestellt; dicht an denselben erheben sich zwei weite und große Bergeschuppen. Jetzt ist man beschäftigt, ein größeres Kontor-gebäude aufzuführen. Im alten Hafen befinden sich zur Zeit nur wenige Rähne, deren Ausladung daselbst mittelst Dampfträhne erfolgt.

**Böbels.** Die beiden der Brandstiftung verdächtigen Söhne der Wittwe Wauer hier, welche das Wohnhaus ihrer Mutter in Brand gesteckt haben sollten, sind wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

**Borna.** Auf dem Kohlenrevier der Gewerkschaft Vittoria in Lobstädt ist es gelungen, bei Schacht 2 in einer Tiefe von einigen 20 m das Hauptkohlenflöz bloßzulegen. Das Werk wird in Zukunft mit 8 Dampfesseln von je circa 500 Zentnern Gewicht arbeiten.

**Leipzig.** In den letzten Tagen ist mit der Niederlegung der Veterinärklinik an der Johannisallee begonnen worden; die Gebäude, in denen tausende von Studierenden der Landwirtschaft für ihren Beruf wichtige Anregungen empfangen haben und die noch bis in die letzte Zeit hinein ihren Zwecken dienen, gleichen jetzt nur noch Ruinen. Sobald der Abbruch beendet ist, wird der Grund zu dem neuen landwirtschaftlichen Institut, das auf dem umfangreichen Areal errichtet wird, gegraben. Bekanntlich müssen die Pläne zu diesem Universitätsgebäude umgearbeitet werden, da die Ständeverammlung die Bausumme gekürzt hat. Sonst würde mit der Erbauung bereits begonnen worden sein.

**Leisnig.** Die Gegnerschaft in unserem Stadtgemeinderathe gegen die Wiederwahl unseres verdienten Bürgermeisters Selt bleibt hartnäckig, obwohl ihr der Verlauf der abgehaltenen Bürgerversammlungen zeigen mußte, daß sie nur geringen Rückhalt in unserer Einwohnerschaft besitzt. Trotzdem war bei der am Donnerstag stattgefundenen abermaligen Bürgermeisterwahl das Stimmenverhältniß wieder 6:6. Die Angelegenheit wird nunmehr der Königl. Amtshauptmannschaft zur Entscheidung unterbreitet werden.

**Zwickau.** Nachdem der Gemeinderath zu Schedewitz die Frage der Einverleibung des Ortes in den Stadtgemeinderath Zwickau seiner Zeit beigelegt hat, hat das dortige „Einverleibungskomitee“ diese Angelegenheit erneut zur Verathung gebracht.

**Hohenstein-Ernstthal.** Anlässlich des 100. Geburtstages des Generalfeldmarschalls Grafen Moltke am 26. Oktober soll am Hause, in welchem Graf Moltke, als er während einer Generalstabsreise unsere Stadt berührte, sich aufhielt, eine Moltke-Gedächtnistafel angebracht und einer Straße der Namen des Generalfeldmarschalls gegeben werden.

**Jalkenstein.** Die diesjährige Heidelbeerernte gilt nunmehr im Voglande für beendet. Der Ertrag derselben, so hoffnungsreich er anfangs war, ist infolge der während des Fruchtsatzes herrschenden nachkalten Witterung und der zahlreichen Niederschläge nur ein mittlerer geblieben. Für das Liter Heidelbeeren ist ein Preis von 25 und 30 Pfennig gezahlt worden. Die würzige, gesunde Preiselbeere verheißt nach dem jetzigen Stand eine gute Ernte.

**Reichsfeld.** 9. August. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich heute früh 7 Uhr in der hiesigen Schuhwarenfabrik von Rögel & Müller. Als der Arbeiter Carl Schmidt aus Schleiß damit beschäftigt war, einen Treibriemen auszuliegen, wurde er von der Transmission hingeworfen und mehrere Male um die Welle herumgeschleudert. Hierdurch wurden ihm sämmtliche Kleidungsstücke vom Leibe und der rechte Arm unmittelbar unterhalb des Ellenbogens weggerissen, sodas er an der Transmiffion hing; der obere Arm ist noch gebrochen. Der Verunglückte wurde sogleich nach Zwickau gebracht, heute, an seinem 24. Geburtstag. Bei seinen Mitarbeitern war er sehr beliebt und gern gesehen. Der Betrieb ruhte den ganzen Tag.

**Rlingenthal.** Zum Gemeindevorstand für hiesigen Ort wählte der Gemeinderath Herrn Gemeindevorstand Zimmermann in Copitz bei Pirna einstimmig von 34 Bewerbern.

**Marktneufkirchen.** Jugendlich Uebermuth führte hier auf einer amerikanischen Luftschaukel einen Unglücksfall herbei. Ein hiesiger junger Geschirrführer versuchte in einen hochschwingenden Rahn zu springen; er hüpfte aber fehl, sodas ihm der Rahn mit seiner ganzen Wucht an den Kopf traf und ihn weit weg schleuderte. Der Verunglückte blutete stark und war besinnungslos. Erst nach einer halben Stunde kam er wieder zu sich und mußte in ärztliche Behandlung gegeben werden. Den Schaukelbesitzer trifft keine Schuld an dem Unfälle.

**Aus dem Voglande.** Dem Frevel des vorzeitigen Abpflüdens der Preiselbeeren wird heuer im oberen Voglande dadurch vorzubeugen gesucht, daß die Besitzer größerer Wadungen das Betreten derselben zum Zwecke des Beerennehmens erst am Ende August, bez. Anfang September an gestatten und daß die Behörden den Aufkäufern mehr als bisher auf die Finger sehen. Wenn diese „Grossisten“ mit leeren Händen abziehen müssen und

wenn die schon jetzt in Kellern und Gewölben untergebrachten Preiselbeeren ungelauft verderben, dann wird eine Besserung, eine Befestigung dieses weitverbreiteten Uebelstandes erzielt werden.

**Wittenberg.** Hundegewall veranlaßte am Montag kurz nach Mitternacht den Gastwirth Schmiedel in der an der sächsisch-böhmischen Grenze befindlichen Gastwirthschaft zu Kaiserhammer zum Aufstehen. Inzwischen hatte aber ein Einbrecher, welcher das Haus von unten bis oben durchsucht und das Mitnehmenswerthe zum Fenster hinausgeworfen hatte, die Flucht ergriffen. Die Beweise, darunter auch ein Herrenrod, in dessen Brusttasche sich mehr als fünf-hundert Mark Papiergeld befanden, hatte der Einbrecher im Stiche gelassen. Er hatte geglaubt, den wachsamten Hund durch ein Stück vergiftete Wurst unschädlich gemacht zu haben, das fluge Thier aber hatte den Röder verschmäht.

**Reudorf.** 8. August. Ein betäubender Fall, der wiederum für viele, die sich nicht belehren lassen wollen, als Warnung dienen kann, hat sich hier zugetragen. Der 29 Jahre alte unverheiratete Waldarbeiter Richard Spörl von hier war am vergangenen Sonntag zur Fahrenweiche in Titschendorf. Dort verzehrte er ein Quantum Rirschen mit den Kernen und trank dann Bier darauf. Am Montag früh fühlte der Mann bereits heftige Magenschmerzen; am Abend wurde erst ärztliche Hilfe in Anspruch genommen, leider zu spät, am Dienstag früh 3 Uhr ist er nach qualvollen Leiden verschieden.

### Tagesgeschichte.

**Berlin.** Generalfeldmarschall Graf Waldersee reist am 21. d. M. zur Uebernahme seines verantwortungsvollen Postens nach Ostasien ab. Seine Gemahlin begleitet ihn auf den Kriegsschauplatz.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Verordnung, betr. das Verbot der Ausfuhr von Waffen und Kriegsmaterial nach China und den europäischen Niederlassungen an der chinesischen Küste, sowie nach China benachbarten Hafenplätzen.

Das Reichsmarineamt steht mit dem Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie wegen Charterung der Dampfer „Cresfeld“, „Darmstadt“, „Roland“, „Hannover“, „Andalusia“, „Palatia“, „Arcadia“ und „Baldivia“ in Verhandlung.

Dr. Leyds, der mit der außerordentlichen Burengesandtschaft in Berlin eingetroffene Transvaal-Gesandte am Brüsseler Hofe, wurde alsbald nach seiner Ankunft in der Reichshauptstadt vom stellvertretenden Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes empfangen. Nach Lage der Verhältnisse stellt sich dieser Empfang lediglich als ein Höflichkeitsakt dar, ohne jede politische Bedeutung. Von Berlin aus begeben sich die Herren der Burenkommission nach Petersburg.

Ueber die Fahrt der Dampfer mit den ostasiatischen Expeditionstruppen an Bord wird vom preussischen Kriegsministerium Folgendes mitgetheilt: Dampfer „Dresden“ passirte am 9. d. M. den Suezkanal, Dampfer „Halle“ lief am 8. d. M. in Port Said ein, Dampfer „Batavia“ fuhr am 9. d. M. von Port Said weiter, Dampfer „Adria“ passirte am 8. d. M. Abends Gibraltar. Ueber die Fahrt der übrigen sechs Schiffe des Truppentransportes liegen augenblicklich keine Nachrichten vor. Der Gesundheitszustand der Expeditionstruppen ist nach den telegraphischen Meldungen ein vorzüglicher.

Die Eröffnung des gesammten deutsch-französischen Fernsprecheverkehrs ist nunmehr zum 15. August seitens der beiden Verwaltungen in Aussicht genommen worden, nachdem am 6. d. M. die Eröffnung der Verbindungen Berlin-Paris und Frankfurt a. M.-Paris für den allgemeinen Verkehr stattgefunden hat.

Die Ausgabe der Kolonialbriefmarken ist nach Berliner Meldungen jetzt endgiltig auf den 1. Oktober festgesetzt. In diesem Tage sollen wenigstens die Werthe bis zu 80 Pf. an die Postämter in den deutschen Schutzgebieten und die deutschen Postanstalten im Auslande ausgegeben werden. Die Ausgabe der Briefmarken für die Kolonien im Werthe von 1 Mark an erfolgt erst später.

**Greiz.** Die Regierung wird den Gesetzentwurf gegen den Kontraktbruch ländlicher Arbeiter dem Landtag bei seinem Wiederzusammentritt unmittelbar zugehen lassen.

**Roburg.** Der Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg, Regent der Herzogthümer, erließ eine Proklamation, welche besagt, daß nach dem Tode des Herzog Alfred die Regierung an den Herzog von Alban, sein Mündel, übergegangen sei und er für die Zeit der Minderjährigkeit des Herzogs zur Regierungsverweisung berufen sei. Er werde die Regierung nach den Gesetzen des Landes führen, er werde treu zu Kaiser und Reich stehen in der Ueberzeugung, daß die friedliche Entwicklung des Landes durch die Einheit und Kraft des Landes bedingt werde. Er spricht die Erwartung aus, daß alle Beamten ihre Pflicht erfüllen.

**Homburg v. d. S.** Am Sonnabend fand die Grundsteinlegung des Reichs-Limes-Museums auf der Saalburg statt. Kaiser Augustus hat den hochfliegenden Plan der Annexion Großgermaniens verfolgt; eine etwa bis zur Elbe reichende Provinz sollte im Norden den Wäldern Roms unterworfen werden. Sein Nachfolger Tiberius brach, als er im Jahre 17 n. Chr. den Germanien aus Deutschland abberief, mit dieser weitaussehenden Politik und beschränkte sich auf die Schaffung und Sicherung eines stark besetzten Vorlandes zur Dedung Galliens und der Rheinlande. Zur Bezeichnung der Grenze und in gewissen Beziehungen auch zum Schutze



dieses römischen Germaniens, sowie der thätischen Provinz an der oberen Donau wurde der Grenzwall, der Rimes, errichtet, ein bewundernswürdiges Werk, das sich Hunderte von Kilometern weit vom Niederrhein bis zur Donau zwischen Ingolstadt und Regensburg hinzog. Aber der Rimes vermochte die andrängenden Stämme des germanischen Völkerstromes nicht aufzuhalten; sie setzten über ihn hinweg, brachen über das Römerreich hin und zertrümmerten es.

**Frankenhausen.** Unsere Stadt hat jetzt bei einer Einwohnerzahl von 6000 Seelen eine Wasserleitung mit einem Aufwand von 600000 Mk. gebaut. Der Rubilmeter Wasser muß deshalb mit 50 Pf. bezahlt werden.

**Berlin, 10. August.** Die Zahl der Freiwilligen aus dem Reservistenstande, die bereit sind, nach China zu gehen, ist ganz bedeutend. Wie ein Berichterstatter erfahren haben will, haben sich aus den Distrikten der 4 Bezirkskommandos Berlin am ersten Tage der Auforderung nicht weniger als 3000 Mann gemeldet. Insgesamt liegen jetzt über 130000 Meldungen aus dem Reservistenstande vor.

Am 9. August d. M. war ein Jahrzehnt verflossen, daß die Insel Helgoland d. m. deutschen Reiche einverleibt wurde; am 10. August fand dann auf dem kleinen Eiland der feierliche Einverleibungsakt in Gegenwart des Kaisers statt. Zur Erinnerung an dieses Ereignis wurde jetzt auf Helgoland eine kleine Erinnerungsfeier unter Teilnahme zahlreicher Badegäste veranstaltet.

**Oesterreich-Ungarn.** Der Nationalitäten-Streit zersprengt jetzt in Oesterreich auch die Reihen der internationalen Sozialdemokratie. Im September findet in Graz ein Parteitag der „deutschen“ Sozialdemokratie statt. Hiermit erscheint also die Trennung der Sozialdemokratie in nationale Gruppen auch äußerlich vollzogen.

Zwischen den Magistraten der Städte Pest und Wien ist wegen des Beschlusses des Wiener Stadtrathes bezüglich der Bezeichnung der ungarischen Hauptstadt mit „Ofen-Pest“ ein erbitterter Kampf ausgebrochen. Alle Pest Blätter verlangen die Boykottirung Wiens und der österreichischen Industrie seitens Ungarns.

**Oesterreich.** Der ehemalige Reserveoffizier Karl Sarica in Wien ist wegen Spionage für zwei fremde Mächte zu vier Jahren schweren Kerkers verurtheilt worden.

**Italien.** König Viktor Emanuel III. leistete am Sonnabend vor den versammelten Mitgliedern beider Häuser des italienischen Parlaments den Eid auf die Verfassung. Im Anschluß an diesen feierlichen Akt ging die Eidesleistung der Senatoren und Abgeordneten korporativ vor sich. Nach der Thronbesteigung Humberts I. wurde nicht diese Form der Gesamtbeneidigung eingehalten, sondern mit Namensaufruf jeder einzelne Senator und Abgeordnete zur Eidesablegung aufgefordert. Diesmal ist man wieder zur korporativen Beneidigung zurückgekehrt, vermutlich um den Abgeordneten der äußersten Linken die Hervortretung peinlicher Szenen unmöglich zu machen oder doch zu erschweren.

**Italien.** Bei seinem Besuch beim Papst trug Prinz Heinrich von Preußen deutsche Admiralsuniform. In seiner Begleitung befanden sich außer dem preussischen Gesandten Freih. von Rotenhan der Hofmarschall des Prinzen, Kontradmiral Freih. von Sedendorf, der persönliche Adjutant des Prinzen, Korvettenkapitän von Wibleben, Generalleutnant von Engelbrecht und Oberstleutnant von Jacobi. Der Prinz wurde von der päpstlichen Garde mit königlichen Ehren empfangen. Der Besuch währte fast eine halbe Stunde. Die Abreise des Prinzen nach Deutschland erfolgte Donnerstag Abend 9 Uhr. Auf dem Bahnhofe hatten sich zur Verabschiedung der Minister des Auswärtigen, Visconti Venosta, der hiesige deutsche Botschafter, der preussische Gesandte beim Vatikan, der bairische Gesandte, die Oberhofchargen, Generale und Be-

fehlshaber der Armeekorps und der Divisionen eingefunden. Eine Kompanie erwies dem Prinzen militärische Ehren.

**Italien.** Dem Vernehmen nach wird der Prozeß gegen Bressi am 20. d. M. stattfinden. Man nimmt an, daß derselbe in einer einzigen Sitzung zu Ende geführt werden wird.

**Frankreich.** Im Pariser Auswärtigen Amte ist ein Telegramm des französischen Gesandten in Peking, Pichon, eingegangen, vermittelt durch den chinesischen Gesandten in Paris. Aus dem Telegramm erhellt, daß sich die Gesandten in Peking auf das ihnen wiederholt gemachte Anerbieten, sie durch eine Schutztruppe aus der Stadt bringen zu lassen, durchaus ablehnend verhalten, und zwar, weil sie den Chinesen nicht trauen, das mit offenbarem Recht. In dem Telegramm wird denn auch bestimmt erklärt, die Gesandten würden nur unter dem Geleite der Truppen der Mächte Peking verlassen; dieselben müßten zahlreich genug sein, um gegen 800 Fremde und mehr als 3000 chinesische Christen vor der Gefahr einer Niedermordung zu schützen. In dem Telegramm Pichons ist auch die Rede von einer Chiffre-Depesche Nr. 1, die Pichon am 3. August an das Pariser Auswärtige Amt abgesendet haben will. Diese Chiffrierte Depesche hat Minister Dekassé, wie die „Agence Havas“ meldet, nicht erhalten, sie ist also zweifellos chinesischerseits unterschlagen worden.

**Rußland.** Die geplante Reise des Czarenpaares nach Kopenhagen ist wegen politischer Verhältnisse endgültig aufgegeben. Dagegen wird die Czaren-Wittve Ende August dort eintreffen.

Zum Nachfolger des Ministers des Auswärtigen, Grafen Murawiew, ist der zehnjährige Verweser des Amtes, Graf Lamsdorf, nunmehr endgültig ernannt worden. Die Ernennung war vorauszusehen, da sie dem russischen Brauche entspricht; trotzdem hat es an unzähligen, zum Theil äußerst kühnen Kombinationen nicht gefehlt.

**Serbien.** Der ehemalige Regent General Belimartowitsch wurde wegen Beleidigung der Königin verhaftet und auf eine Festung gebracht. Nach westeuropäischer Hofetikette höchst auffallend ist es, daß eine Schwester der Königin zu deren Hofdame ernannt wurde.

Zweifelhaft ist, wie die Königin Natalie sich zu ihrer Schwiegertochter, der Königin Draga stellen wird. Sie scheint überhaupt jede Verbindung mit Serbien endgültig abgebrochen zu haben. Jüngst ersuchte sie ein Belgrader Frauenverein, das Protektorat einer Wohlthätigkeitsanstalt zu übernehmen. Die Antwort lautete entschieden ablehnend. „Das einzige Band“, schrieb die Königin, „das mich noch an Serbien fesselt, war mein Sohn, der König Alexander. Da er aber seit 3 Jahren es nicht der Mühe werth fand, auch nur ein einziges Mal an mich zu schreiben, habe auch ich mit meinem Lande nichts mehr zu thun.“ Trozdem gratulirte der genannte Verein der Königin zu der Verlobung ihres Sohnes, worauf eine trockene Dankdepesche als Antwort einlief.

**Spanien.** In Spanien machen sich an verschiedenen Punkten erneute carlistische Agitationen bemerklich. In Plasencia (Provinz Cáceres) wurde eine Waffeniederlage erlitten, infolgedessen die Verhaftung einiger Personen erfolgte; sie wurden indessen einstweilen wieder in Freiheit gesetzt.

**Südafrika.** In Pretoria soll ein antienglisches Komplot entdeckt worden sein. Angeblich bezweckte dasselbe, alle englischen Offiziere in Pretoria zu ermorden, den Feldmarschall Roberts aber zum Gefangenen zu machen. Zehn angebliche Anstifter des Komplots wurden verhaftet. Die ganze Nachricht von diesem behaupteten Mordanschlag dürfte indessen nur mit Vorsicht aufzunehmen sein. Nach Meldungen des Marshalls Roberts wurden in den Bezirken Bethlehem und Harrismith im Ganzen

4140 Buren gefangen genommen, die meisten von ihnen sollen nach Ceylon gebracht werden. Die von den Boern gefangene Garnison von Glands-River bestand aus 300 Australiern und Rhodesialeuten. Die Generale Methuen und Ritchener vertrieben einen Theil der Mannschaften Dewets von mehreren Kopje's bei Benterkroon; die Buren entwickelten in dem Gefecht eine große Fähigkeit.

**Südafrika.** Meldungen aus Pretoria bestätigen, daß General De Wet entkommen ist und erfolgreich mit seinem ganzen Korps sammt Kanonen und Wagen den Baal überschritten hat. General Methuen war nicht imstande, ihn aufzuhalten.

Aus Lorenzo Marquez wird gemeldet: Die Buren veröffentlichten ein Kriegsmantest, in welchem sie mittheilen, daß eine große Schlacht zwischen Middelburg und Veidenburg stattgefunden habe, in der die Engländer geschlagen wurden, so daß sie sich nach Middelburg zurückziehen mußten. Der Feind verlor 500 Tode und Verwundete. Die Buren haben außerdem mehrere Erfolge im Freistaat gehabt; Heilbronn, Devillersdorp und Frankfurt sind zurückerobert worden. — Präsident Krüger erklärt die Nachricht von einer bevorstehenden Unterwerfung der Buren für unwahr; der Krieg werde fort-dauern.

#### Spartasse zu Dippoldiswalde.

(Im Rathhaus, Parterre.)  
Expeditions-Stunden: Sonntags von 2 bis 4 Uhr, an allen Wochentagen von 9 bis 12 Uhr und 2 bis 4 Uhr.

#### Spartasse zu Reinhardtgrimm.

Expeditionstag: Mittwoch, den 15. August, Nachmittags 2 bis 5 Uhr.

#### Dresdner Produktenbörse vom 10. August.

1. An der Börse. Weizen, pro 1000 kg netto: Weißweizen 159-165, Brauweizen, 75-78 kg, 154-160, do. 72-74 kg, 148-152, Weißweizen, Posener 170-176. Weizen, russischer, roth und bunt 169-174, do. weißer 169-174, amerikanischer Spring 174-179, amerikanischer Canas 164-170. — Roggen, pro 1000 kg netto: jählicher, neuer 70-74 kg, 144-154, preussischer, neuer, 73-76 kg, 152-160, russischer 147-153. — Gerste, pro 1000 kg netto: böhmische und mähelische 180-208. Futtergerste 140-145. Hafer, pro 1000 kg netto: inländ. 147-155, russischer 138-148. Feinste Waare außer Rogg. — Mais, pro 1000 kg netto: Cinquantine 146-153, amerikanischer, mixed 120-122, La Plata, gelb 123-125. Weiden, pro 1000 kg netto: — bis —. Buchweizen, pro 1000 kg netto: inländischer 160-165, fremder 157-165. Deshaaten, pro 1000 kg netto: Winterraps, jählicher, trocken 248-258, Winterrapsen 238-248. Leinfaat, pro 1000 kg netto: feinste, befristete 295 bis 310, feine 285-295, mittlere 275 bis 285, Bombay. — Rübsöl, pro 100 kg netto (mit Foh): rohes 65. Rapsöl, pro 100 kg: lange 12,50, runde 12,00. Leinöl, pro 100 kg: 1. Qualität 18,00, 2. Qualität 17,00. Mais, pro 100 kg netto (ohne Sack): 25,00-29,00. Weizenmehl, pro 100 kg netto (ohne Sack, Dresdner Marken), erstklassige der städtischen Abgabe: Kaiserzug 29,00-30,00, Grieslerzug 27,00 bis 28,00, Semmelmehl 26,00-27,00, Backermundmehl 24,00-25,00, Grieslermündmehl 18,00-19,00, Bohnmehl 15,00-16,00. Roggenmehl, pro 100 kg netto (ohne Sack, Dresdner Marken), erstklassige der städtischen Abgabe: Nr. 0 24,50-25,50, Nr. 0/1 23,50 bis 24,50, Nr. 1 22,50-23,50, Nr. 2 21,00-22,00, Nr. 3 16,50 bis 17,50, Futtermehl 12,80-13,00. Weizenkleie, pro 100 kg netto (ohne Sack, Dresdner Marken): grobe 9,60-9,80, feine 9,60 bis 9,80. Roggenkleie, pro 100 kg netto (ohne Sack, Dresdner Marken): 10,80-11,20. — II. Auf dem Markte: Kartoffeln (50 kg) 2,80-3,00, Butter (kg) 2,40-2,80, Sei (50 kg) 2,80 bis 3,00, Stroh (Schod) 30,00-33,00.

#### Wochenplan der königlichen Hoftheater.

Königliches Opernhaus. Dienstag: Der Freischütz. (Anfang 7/8 Uhr.) — Mittwoch: Die Regimentstochter. (Anfang 7/8 Uhr.) — Donnerstag: Die Stumme von Portici. (Anfang 7/8 Uhr.) — Freitag: Der Troubadour. (Anfang 7/8 Uhr.) — Sonnabend: Rienzi. (Anfang 7 Uhr.) — Sonntag, den 19. August: Der Trompeter von Saitingen. (Anfang 7/8 Uhr.) — Königliches Schauspielhaus: Bis mit 8. September geschlossen.

#### Eingefandt.

Bevor man zum Kaufe eines Rades, oder von Fahrradartikeln (Laternen, Glocken etc.) schreitet, ist es empfehlenswerth, den Restaurant der Firma Deutsche Fahrradindustrie Richard Briffen, Hannover, zu verl., welcher einem Jed. auf Wunsch kostenfrei zugef. w.

Anfrage: Wird von der Theaterdirektion in der „Reichstrone“ hier recht bald „Amenrausch und Gelbesch“ und auch „Der Trompeter von Saitingen“ aufgeführt?

#### Viola Theatertroupe.

**Sarzkäse, 6 Stk. 10 Pfg.**  
empfehlen Bruno Scheibe.



**Triumph-Räder**  
u. Zubehörtheile,  
heute Weltmark.

hochlegant und billig.  
**Paul Bemmann,**  
Dippoldiswalde,  
Vertreter f. Deutsche Fahrradwerke Nürnberg.

**Feinen- und Raps-Planen**  
liefert billigst und solid

**J. Girschick, Planenfabrik,**  
Dresden-N., Jordanstraße 8.



## Deutsche Braunkohlen.



rein sortirt in 3 Größen, für industrielle Zwecke sehr gut geeignet, die böhmischen Braunkohlen ersetzend, liefert jedes Quantum

**V. Meister, Leipzig, Kohlen-Versandt.**

Von Mittwoch, den 15. d. M., ab stelle ich wieder circa 40 Stück

## Der vorzüglichsten Milchkuhe



(hochtragend und mit Kälbern) unter bekannt reeller Bedienung bei mir zum Verkauf. Trefse Dienstag Nachts damit ein.

**Hainsberg, am Bahnhof.**

**E. Kästner.**

Telephon Amt Deuben Nr. 96.

Gutgepflegte naturreine  
**Roth- und Weissweine,**  
alte **Medizinalweine**  
empfehlen billigst

**Hermann Vommersch, Dippoldiswalde.**

**Geräucherte Lachserringe**  
frisch bei **H. A. Linde.**

**Ein Pferd,**  
unter zweien die Wahl, ist zu verkaufen.  
Gartenstraße 242B.

**Neues Sauerkraut**  
Neue eingekottene Preiselbeeren  
empfehlen **Hermann Müller.**

Ein starkes  
**Arbeitspferd**

(fester Zieher) steht preiswerth zu verkaufen in der  
**Brauerei Pössendorf.**

**Eine hochtragende Zuchtkuh**  
ist zu verkaufen bei  
**M. Liebstein in Hausdorf.**

## Frisches Kalbfleisch

empfehlen **Raz Einhorn.**  
Auch ist daselbst ein kassisches Oldenburger Ruhlalt zu verkaufen.

## Wintergerste,

tadellos Samen, à Ctr. 9 Mk., verkauft  
**Rittergut Reinhardtgrimm.**

## Eis

zu verkaufen. **Gasthof Oberrarsdorf.**

## Dreschmaschine.

Eine fast neue, leichtgehende Handdreschmaschine steht preiswerth zu verkaufen im **Gasthof Pörsenthal bei Pössendorf.**

## Ferkel-Verkauf.

2 Würfe starke Ferkel hat abzugeben  
**Erbsgericht Hirschbach.**

## Speise- und Wein-Karten

fertig und hält stets vorrätzig  
**Buchdruckerei Carl Jehne.**



Ein möbliertes Logis  
ist an einen anständigen Herrn zu verm.  
Freib. Platz 229.

Ein großes wollenes Tuch ist gefunden  
worden, abzuholen in  
Reichstädt Nr. 133.

Ein Bäckergerelle  
kann zum 19. d. M. in Arbeit treten.  
Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Ein kräft. Hausmädchen  
für sofort nach Dresden gesucht. Monat  
Mark 20.— Näheres bei Frau Lämmel,  
Schmiedeborg Nr. 41.

Suche per 1. oder 15. September ein  
ordentliches Mädchen, welches Lust zu  
Kindern hat, für leichte, häusliche Arbeit.  
Frída Jäppelt, Markt 27, I.

Grösseres Schulmädchen  
zu Kindern für die ganze Woche gesucht.  
Seine, Riederthor 295.

Ein ehrliches, braves Hausmädchen  
sucht 1. September Stellung. Näheres bei  
Frau Einhorn, Schuhgasse.

Große und kleine Posten neues Heu  
sucht zu kaufen  
G. Weichert, Brauhoffstr. 302.

Ein guterhaltener Stehhahn  
sollt zu kaufen gesucht. Off.  
unter R. 23 postlagernd Ripsdorf.

Milch  
kaufen wir gegen Jahresabschluss.  
Dresdner Molkerei  
Dresden. Gebr. Pfund.

Gesundes Schüttstroh  
sucht zu kaufen Ad. Pieber, Schmiedeborg.

Kräftiges Schöpfensfleisch  
empfiehlt Aug. Heinrich.

Donnerstag eintreffend:  
ff. Schellfisch,  
direkt aus der See, auf Eis  
lagernd, bei  
August Frenzel.

**Fliegen**  
Aechtes Dalma  
mit goldenen Medaillen prämiert tödtet alle  
Insekten wie Fliegen, Mücken, Schnaken (Wollschäumer),  
Schwaben, Rüssel u. s. w. so schnell, daß in  
15 Minuten im ganzen Zimmer nicht ein Stück  
mehr lebt. Nicht giftig.  
Nicht nur in Flaschen mit  
30 u. 50 Stk., Staubbeutel 15 Stk.  
zu haben in Dippoldiswalde bei W. H. Dreyler, am Markt,  
und in der Drogerie „zum Elephanten“, in Reinhardt-  
grünna bei Georg Sogel.

Citronensaft,  
Himbeerjaft,  
Brausepulver,  
Speiseöl,  
Weineßig,  
Thee's,  
Cacao.  
Löwen-Apothek

Loose à 30 Pfg. zur Baaren-Lotterie des  
Böhlhätigkeitsvereins „Sächs. Fachschule“, Seb. Dippoldiswalde  
sind zu haben bei den Herren: Kaufm. Frenzel, Herrengasse, Buchbinder-  
meister Kistner, Markt, Friseur Kotho, Kirchplatz, Buchbindermeister  
Schubert, Altenbergerstraße, Friseur Schubert, Markt.  
Verband  
Dippoldiswalde. 1. Hauptgewinn: 1 Nähmaschine, 2. Hauptgewinn: 1 Kleider-  
schrank, 3. Hauptgewinn: 1 Regulator, 4. Hauptgewinn: 1 Sophasch, 5. Hauptgewinn:  
2 Rohrstühle. 2 Gewinne à 3 M., 4 à 2 M., 10 à 1 M. und 279 Gewinne unter  
1 Mark. Ziehung am 3. September 1900, Nachmittags 6 Uhr, unter behördlicher  
Kontrolle im Saale des Schützenhaus zu Dippoldiswalde.

**Bekanntmachung.**  
Zu dem Konkursverfahren über das Vermögen des Holzhändlers Friedrich Moritz  
Kehnel in Schmiedeborg soll mit Genehmigung des königlichen Amtsgerichts die  
**Schlussvertheilung**  
erfolgen. — Laut dem in der Gerichtsschreiberei des königlichen Amtsgerichts zu  
Dippoldiswalde niedergelegten Schlussverzeichnisse beträgt der Massebestand 4988 M.  
90 Pfg., dagegen sind 17 M. 80 Pfg. bevorrechtigte und 16138 M. 37 Pfg. nicht-  
bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen.  
Schmiedeborg, am 11. August 1900. Der Konkursverwalter.  
Thiele, Gem.-Vorst.

**AUKTION.**  
Vorgerückten Alters wegen gebe ich meine Pachtung zum 1. Oktober d. J. auf  
und soll sämtliches lebendes und todes Inventar zur Versteigerung kommen.  
Nächstes Montag, den 20. August, früh von 8 Uhr an:  
Die ganze anstehende Ernte, sowie Kraut, Rüben und Kartoffeln.  
Mittags von 2 Uhr an:  
Sämtliches Vieh, bestehend in 2 starken Arbeitspferden, 6 Kühen,  
1 Bullen, 4 Stück Jungvieh, 2 Schweinen und einem Stamm  
Minorka-Hühnern.  
Dienstag, den 21. August, früh von 8 Uhr an:  
Sämtliches todes Inventar: Ein starker Lastwagen, ganz neu,  
für schweres Fuhrwerk passend, ein desgl., zwei Wirtschaftswa-  
gen, ein Spazierwagen, drei Lastschlitten, ein Spazierschlitten,  
Dreschmaschine, Reinigungsmaschine, Futterschneidemaschine, Rüben-  
schneidemaschine, Dezimalwaage und vieles andere Acker-, Haus-  
und Wirtschaftsgüter.  
Erbgericht Hermsdorf i. Erzgeb., am 11. August 1900.  
Fürchtgott Leberecht Liebscher.

Nach Genuß von Beeren, Obst u. s. w.  
empfehle meinen anerkannt den ersten Marken gleichstehenden  
**Erzgebirgs-Kräuter-Liqueur**  
Derselbe regelt vortrefflich die Verdauung. — Händlern entsprechenden Rabatt.  
**Gustav Jäppelt Nachfolger.**  
Inh.: Carl Heyner.  
Verkaufsstellen durch Plakate gekennzeichnet.

**Pretzschner's neue**  
**Vibrations-Methode**  
D. R. P. gem. und  
**Elektrischen Lohntanninbäder**  
im Naturheilbad Hygiea DRESDEN, Reissigerstrasse 24, sind für Gicht, Rheu-  
matismus, Lähmungen, Blutstokungen, Nerven- und Frauenleiden unübertroffene  
Heilfaktoren. Prosp. franko.

Restaurant **Maltermühle.**  
Heute Dienstag, den 14. d. M.  
**großes Konzert**  
von der gesamten Kapelle Jahn — Dippoldiswalde.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pfg.  
Dem Concert folgt **BALL** für die geehrten Concertbesucher.  
Dazu laden freundlichst ein Rich. Walter und Ad. Jahn.

Gasthof **Bärenburg.**  
Nächstes Mittwoch, den 15. d. M.,  
**großes Konzert.**  
**Kapelle Jahn, Dippoldiswalde.**  
Anfang 1/25 Uhr. Eintritt 40 Pfg.  
Dazu laden freundlichst ein E. Köber.

**C**ampbor,  
Naphthalin,  
Mottentabletten,  
Insektenpulver,  
Zacherlin,  
Insektenpulver-  
Spritzen.  
**Löwen-Apothek.**

**Ernstgemeint!**  
Ist die vorzügl. Wirkung von **Nadebeuler**  
**Carbol-Theerschwefel-Seife**  
von Bergmann & Co., Nadebeul-Dresden.  
Schutzmarke **Stedenpferd**  
gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und  
Hautauschläge, wie Mitesser, Gesicht-  
pöbel, Pusteln, Finnen, Hautröthe,  
Blüthen, Leberflecke u.  
à Stück 50 Pfg. in der Löwen-Apo-  
thek, sowie bei Wilhelm Dreyler in  
Dippoldiswalde, Bruno Herrmann in  
Schmiedeborg, G. Vogel in Reinhardt-  
grünna, Phil. Günther in Kreischa, R.  
Weyrauch und M. Holfert in Ripsdorf.

**Wirtschafts-Verkauf.**  
Eine Wirtschaft mit 13 Scheffel Areal  
in einem Plan beim Gehöfte soll sofort  
billig verkauft werden. Ein kleines Objekt  
wird mit in Zahlung genommen. Näheres  
durch **Restaurateur Kittner** in Herzogs-  
walde bei Wilsdruff.

**Restauration Huthaus.**  
Morgen Dienstag  
**Schweinschlachten,**  
wozu ergebenst einladet R. Jungnickel.

**Restaurant Maltermühle.**  
Heute Dienstag, den 14. d. M., Abds.  
8 Uhr,  
**Konzert und Ball.**  
Hochachtungsvoll  
Rich. Walter und Adolf Jahn.

**Haidemühle**  
**Wendischearsdorf.**  
Donnerstag, den 16. August 1900,  
**großes Garten-Konzert,**  
ausgeführt von der Dippoldiswalder Stadtkapelle  
unter persönlicher Leitung des Herrn Direktors  
**Adolf Jahn.**  
Abends: große Illumination.  
Anfang 5 Uhr. Eintritt 30 Pfg.  
Um zahlreichen Besuch bittet  
Albert May.

**Hotel „Stern“.**  
Nächstes Freitag, den 16. d. M.,  
Abends 8 Uhr,  
**Konzert und Ball**  
für die geehrten Konzertbesucher.  
Hochachtungsvoll E. verw. Stephan.

**Saison-Theater**  
**„Reichstrone Dippoldiswalde.“**  
Mittwoch, den 16. August,  
**„Als ich wiederkam“**  
(Fortsetzung zu dem Lustspiel „Im weißen Hößl“.)

**Theater in Schmiedeborg.**  
(Herrn Schenk's Hotel.)  
Dienstag, den 14. August,  
**„Im weißen Hößl“**  
Nächste Vorstellung Donnerstag: „Als  
ich wiederkam“  
Hochachtungsvoll die Direktion.